K-5-3305-2 Vielfalt leben – in Freiheit und Gleichheit

Antragsteller*in: Jan Fährmann (KV Berlin-Lichtenberg)

Änderungsantrag zu K-5

Von Zeile 583 bis 584 einfügen:
Gefangene sollen in der Regel im offenen Vollzug untergebracht werden, da dort ihre Resozialisierung besser gewährleistet werden kann. Gefangene, die resozialisiert worden sind, haben im Gefängnis nichts verloren und kosten nur unnötiges Geld. Daher wollen wir die Anzahl der vorzeitigen Entlassungen erhöhen. Projekte wie „Arbeit statt Strafe“, bei dem Menschen gemeinnützige Arbeit verrichten, statt

Begründung

Der offene Vollzug ist ein Erfolgsmodell und dies sollte ausgeweitet werden. Er ermöglicht Gefangenen, ihren Arbeitsplatz zu erhalten und Kontak zu ihrer Familie zu halten. Berlin gehört immer noch zu den Schlusslichtern was vorzeitge Entlassungen anbelangt in Deutschland. Viele Gefangene sitzen noch im Gefängnis, obwohl das Resozialisierungsziel längst erfüllt ist. Dem müssen wir entgegenwirken.

Unterstützer*innen

Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Babette Metz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Axel Bußmer (KV Berlin-Kreisfrei); Ulrich Kraft (KV Berlin-Reinickendorf); Filiz Kekküllüoglu-Abdurazak (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Vasili Franco (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Annkatrin Esser (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Jonathan Philip Aus (KV Berlin-Mitte)